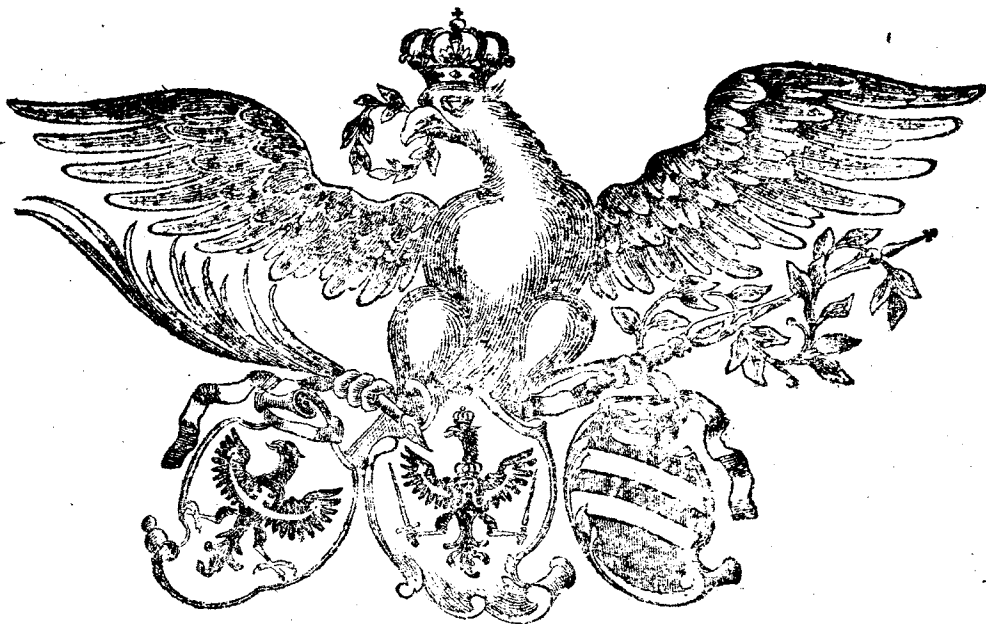




Schlesische privilegirte Zeitungen.

Anno 1769. Sonnabends den 17 Jun. No. 70.

Berlin, vom 13 Jun.

Se. Majestät, der König, haben bey Deco Armee nachstehendes Avancement allergnädigst zu declariren geruhet, und zwar die bisherigen Obristleutenants: Herren von Kleist, vom Leibregiment; von Ulrich, Leibcarablinier; von Pabstein, Aliplaten; von Mitzlaff, Krockow Dragoner; von Wulffen, Manstein; von Hirsch, Meier; von der Goltz und von Pabstein, Alvensleben, zu Obristen. Die bisherigen Majors: Herren von Posadowsky, Garde du Corps; von Martwig, Gens d'Armes; von Haugwitz, Leibregiment; von Bosse, Manstein; von Weyherr, Banreuth; von Ratt, Czettitz; Marschall, von Pleberstein, Jungplaten, von Reibnitz, Pomeiske, und von Thun, Zastrow, zu Obristleutenants.

Nachdem Se. Majestät, der König, die über die bey Plezphul ohnweit Magdeburg,

versammelt gewesene Regimenter mit höchster Zufriedenheit gehaltene Reoue geendigt; so sind Höchstselben, mit Dero Gefolge, über Magdeburg nach dem Herzogl. Braunschweigischen Lustschlosse Salzthal abgegangen, wo Sie bey der Durchlauchtigsten Braunschweigischen Herrschaft einen Besuch abgestattet haben, und sind am verwichenen Sonnabend früh in höchstem Wohlseyn zu Potsdam zurück gekommen. S. Königl. Hohelt, der Prinz von Preussen, sind bereits von Magdeburg nach gedachtem Potsdam zurück gefehret.

Am Sonntage, des Abends, war bey Ihrer Majestät, der Königin, zu Schönhausen, wohin Sich nun auch Ihre Königl. Hohelt, die verwittwete Prinzessin von Preussen, begeben, die gewöhnliche Cour.

Se. Excellenz, der würkliche geheime Staats-Krieges- und erste Cabinetsminister, Herr

Reichsgraf von Stukenstein, sind gestern zu Sr. Majestät, dem Könige, nach Potsdam abgegangen.

Den 27ten vorigen Monats ist der Königl. Schloßhauptmann, Herr Paul Friedrich Graf von Kamecke, zu Bath, in England, wohin Sie Sich Dero Gesundheit wegen begeben, im 58sten Jahre Dero Alters, an einem hitzigen Fieber aus dieser Zeitlichkeit gegangen.

Gestern, Vormittags um 12 Uhr, geschah die 90ste Ziehung der Königl. Preuß. Lotterie öffentlich vor deren Amtshause. Die gezogenen Zahlen waren: 47, 83, 78, 49, 33., durch welche eine ungemein große Anzahl der beträchtlichsten bestimmt und unbestimmten Auszüge, eine Menge Amben auch Ternengewinne unter das Publicum verbreitet worden, die vermittelt der durch die Zeitungen künftiger Woche zu publicirenden ausführlichen Gewinnliste näher nachgewiesen werden sollen. Die 91ste Ziehung dieser Königl. Lotterie ist auf den 3 Julii a. c. festgesetzt worden.

Magdeburg, vom 6 Jun.

Von dem am 3. dieses geschehenen Durchgang der Venus durch die Sonnenscheibe hat man hier auf dem Klosterbergen mittelst eines Helioscopii, welches mit einem Tubus von 5 Fuß versehen war, folgendes bemerkt: die Venus lies sich gedachten Tages Abends um 8 Uhr, 6 Min. 14 Sec. oben an der Verticallinie der Sonne sehen, und wurde nachher ohngefähr 5 bis 6 Minuten gesehen, worauf eine dicke Wolke vor die Sonne trat und diese oben unter dem Horizonte verbarg. Nach Verlauf von 2 Min. 15 Sec. und also um 8 Uhr, 8 Min. 29 Sec. trat die Venus völlig in die Sonne ein. Dieser Eintritt tritt mit der Zeit überein, die der Herr Professor Neccard in Königsberg in der Abhandlung von der großen Sonnenfinsterniß 1764 nach Hallens Tafeln bestimmt. Die am 4ten huj. darauffolgte Sonnenfinsterniß wurde daselbst theils mit einem Tubus von 16 Fuß, theils mit einem Helioscopio und Camera obscura observiret. Der Eintritt des Mondes ereignete sich den

4ten Junii um 7 Uhr, 37 Min. 17 Secunden. Das Mittel der Finsterniß war um 8 Uhr, 29 Min. 21 Sec. da die Sonne beynähe 6 Zoll ihres Durchmessers verfinstert war. Die Finsterniß nahm darauf ab und das Ende erfolgte um 9 Uhr, 21 Min. 26 Sec. nachdem sie 1 Stunde, 44 Min. 9 Sec. gedauert hatte.

Auszug eines Schreibens aus Polen, zwey Meilen von Choczin, welches ein Freund an den andern geschrieben, vom 6 May.

Seit dem 25 April sind die Russen auf der andern Seite des Nisters. Prostorowski überfiel den 26 April bey Nowoselisk, ohngefähr 2 Meilen von Chotyn, ohngefähr 1500 Türken, welche auch meistens in die Pfanne gehauen worden. Den 28ten haben beynähe 2000 Türken die Russen auch auf 2 Meilen von Chotyn entfernt, angreifen wollen, sie sind aber übel bewillkommet worden. Den 29ten haben sie aus der Festung einen Ausfall ohne Nutzen gethan. Den 30ten aber, fielen sie in großer Menge heraus, wo denn, weil sehr viele abgeschnitten waren, ein erstaunendes Gemetzel vorgefallen. Den 1ten May haben Hiesige auf dieser Seite große Haufen der Todten gesehen. Die Türken haben durch Feuerbällen, Brahe, ein Dorf des Castellans von Kiow unter der Chotynner Festung gelegen, abgebrannt: unsere Bauern machten mit Dtaki, einem Türkischen Städtchen, Zwaniec gerade über, auch so, um bey der Gelegenheit etwas ertappen zu können. Die Stadt Chotyn, welche ohngefähr 2000 Schritte von der Festung liegt, haben Türken und unsere Bauern an verschiedenen Orten angestekt. Den 1ten May gegen Abend erhielt der General en Chef Fürst Gallizin, über Kamienec, auf der andern Seite, vom Ambassadeur Fürst Nepmin aus Warschau eine Estafete, vom 27 April. In der Nacht zog er eine Viertel meile weiter von der Festung: warum? wußte man nicht. Der Generalmajor Dolgorucki hat eine von einer Kartesche verwundete Brust. Den vornehmsten Bassa haben die

Jantzaren zu Chotyn umgebracht, weil er ihnen gesagt, daß die Russen sich nicht so geschwind über den Meister setzen würden, und den Caraman Bassa eingesetzt, mit der Bedingung in alle dem, was sie wollen werden, zu willigen. Der Bassa welcher zu Chotyn gehackt worden, hieß Huselm Bassa, er war vor zu Bender. Man sagt, daß den 2ten May der Albassat Bassa mit ohngefähr 8000 Mann Succurs in der Gegend von Chotyn angekommen sey. Seit dem die Russen sich von Chotyn entfernt, setzen die Türken fast alle Nacht über den Meister, welcher sehr niedrig, brennen unsere Dörfer ab, und schneiden den Bauern die Köpfe herunter, welche sie in ihrer Festung vor Russische verkaufen. Die Russen schleppen viele 100-derer Bauern, welche man hier Rizunski (Halsabschneider) nennt, mit sich wider den Türken. Kalmücken sollen auch schon bey Schmelnik angekommen seyn. Heute erfährt man, daß Prossorowsky bis zum Pruth vorgerückt ist, mit einem Theile der Völker. Das Hauptlager ist vor jetzt noch bey Rowo sesselt und erstreckt sich auf 3 Meilen.

N. S. In diesem Augenblick erfährt man, daß der Fürst Galizyn bey Kalus 8 Meilen von hier, wo die Brücken sind, sich mit allem auf diese Seite zieht. Was könnte dieses bewirkt haben? da doch auch der Bassa mit seinem Succurs den 3 May geschlagen seyn soll. Er hatte 800 Mann.

Haag, vom 2 Junli.

Am 30sten des abgewichenen Monats sind Se. Durchlaucht, der Prinz Erbstatthalter nebst Dero Gemahlin, unter Lösung des großen Geschüßes, Läutung der Glocken und Paradirang der Bürgerschaft sowol, als auch der Garnison, zu Freda eingetroffen.

Rom, den 21 May.

Die auf die Person des Cardinals Ganganelli gefallene Pabstwahl hat allen Einwohnern dieser Stadt aus der Ursache die größte Freude verursacht, weil sie einen Prälaten getroffen, welcher bey den igtigen kritischen Umständen die Kirche zu regieren im Stande ist.

Der Vater Sr. Heiligkeit Abete zu Rimini die Arzneykunst und Chirurgie, und seine Familie treibet noch zu Urbino Handlung mit Materialwaaren.

Künftigen Sonntag, den 28sten, soll der Pabst zum Bischof eingeweiht werden, und am 4 Junli wird, wie man sagt, die Krönung vor sich gehen.

Kortköping, vom 29 May.

Die Reichsstände haben Sr. Majestät für die Zusammenberufung des Reichstags unterthänigsten Dank abgestattet, und haben zugleich des Kronprinzen Königl. Hoheit für Dero bey dieser Gelegenheit bewiesenen Eifer gedanket.

Zur Ersetzung der neulich erlassenen Herren Reichsräthe werden auf unterthäniges Anhalten der Stände Ihre Excellenzen, die Herren Reichsräthe Eckblatt, Rosen, Seth, Scheffer, Hamilton, Flemming und Rudenschöld, ersuchet werden, ihre vorigen Reichsrathsstellen wieder zu übernehmen.

Die Eigener der Bergwerke, und die Wechselreuter wünschen, daß der Cours steige; allein, andere wünschen das Gegentheil. Es ist daher zu vermuthen, daß, sobald die Finanzsachen vorgenommen werden, ganz verschiedene Meinungen entstehen dürften.

Versailles, den 31 May.

Herr Foriot hat neulich zu Choisy die Ehre gehabt, Sr. Majestät ein Modell zweyer sogenannten fliegenden Tafeln, (die in einem Speisesaal nach Gefallen erscheinen und verschwinden, herauftommen und wieder hinunter steigen,) vorzuzeigen, worüber Se. Majestät demselben Dero Zufriedenheit zu erkennen gaben. Eine dieser Tafeln ist wegen der neuen Erfindung, und ihrer sonderbaren Bewegungen merkwürdig. Auf das geringste Zeichen öffnet sich der Boden; es steigt eine völlig besetzte Tafel herauf, welcher vier andere folgen, die zugleich mit herauftommen. Die mittlere Tafel steigt hernach wieder hinab, um mit neuen Speisen besetzt zu werden; und den leeren Raum nehmen alsdann metallene Plätter

eln, die eine Rose vorstellen, und der neubesezte mechanische Erfindungen, und durch einen Tafel, sobald sie wieder herauströmmet, Platz Geheimniß, die Pastelfarben zu fixiren, beschaffen. Der Vorort ist bereits durch verschiedene

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung zu haben:

Anaxagoras von Decident physikalische und politische Betrachtungen über die Erzeugung des Menschen und Bevölkerung der Länder, gr 8. Smirna, in der neuen Buchdruckerey mit Genehmigung des Vassa, 769 12 sgr.

Psychologische Unterredungen aus des Herrn Bonnet analytischen Versuche über die Kräfte der Seele, von dem Herrn Formey, 8. Berlin 769 20 sgr.

Freimaurerey der Weg zur Hölle, 8. Grff. 4 sgr.

Die Freimaurerey der gerade Weg zur Glückseligkeit, zur Beantwortung der Schrift: Die Freimaurerey der Weg zu Höre, a. d. Engl. 8. Grff und Ketz. 769 4 sgr

Wenn jemand die Staaten: Siebel in Folio zu verkaufen hat, der beliebe es in der W. G. Korn'schen Buchhandlung anzuzeigen und den Preis dabey zu melden.

Nachdem Se. Königl. Majestät in Preußen, unser allergnädigster Herr, allerhöchst resolviret haben, den bishero in Dero souverainen Herzogthum Schlesien und der Graffschaft Glatz sehr in Verfall gerathenen Bergbau, bey denen daselbst sich findenden verschiedenen Erzkten und edlen Gängen zum Vortheil des Landes, hinwiederum in mehrere Aufnahme zu bringen, und nicht allein zur Begräunung aller bishero vorgekommenen Ungewißeiten, Hindernissen und Mängel eine auf Schlesien sich schickende ganz adäquale Bergordnung abfassen und publiciren zu lassen, und zu derselben Nachlebung, auch zuverlässigen und ökonomischen Betrieb des zum Besten und Nutzen der Gewerkschaften gereichenden Bergbaues richtiger Berechnung der Zubussen und Ausbeuten, mit Abstellung der hinderlichen Kuckes, Krangelereyen, ein mit ganz geschickten und erfahrenen Subjectis versehenes Ober-Bergamt anzuordnen, sondern auch zur ganz genauen Untersuchung des in ermeldeten Provinzen vorhandenen Gebürges und darinn sich findenden Mineralien und Fossilien, eine eigene Bergwerks-Commission, niederzusetzen, auch selbige authorisiret haben, nicht nur für Bergbaulustige Schurzfettel zu erteilen, sondern auch auf erschulten Gegenden und Gängen, auf Fundgruben und Maassen die Maassungen und Belehungen anzunehmen, das zu muthende und zu belehnende nach der Bauwürdigkeit zu examiniiren, und darüber dann die höchste Confirmation einzuholen. So wird solches dem Bergbaulustigen Publico, welches sich dabey aller Assistance zu versichern hat, bekannt gemacht, um wegen zu erteilende Schurfscheine auch nachzusuchenden Muthung und Belehungen, sich bey der verordneten Königl. Schles. Bergwerks-Commission, welche schon verschiedene edele und bauwürdige Gänge, umständlicher anweisen kan, gehörig zu melden. Sign. Flinsberg den 31 May 1769.

Vigore Commissionis Regiæ

Reichard, Gerhardt, Elster.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das in dem Briegischen Fürstenthum und dessen Ohlauischen Kreiße belegene von Engelhardt'sche Ritterguth Kochern, welches nach Abzug der darauf lastenden Lasten auf 27770 Rthl. 20 Gr. 6 n. 2/5 d. gewürdiget worden, a dato binnen 36 Wochen, und zwar in Termino ultimo & peremptorio den 29 Jan. des mit Gott zu erwartenden 1770ten Jahres bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung öffentlich wird subhastirer und feil geboten werden. Es werden demnach alle und jede, welche beilagtes Ritterguth Kochern zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in schon erwähnten peremptorischen Termino den 29 Jan. des 1770ten Jahres vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamts-Commission an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person, oder

burch genugsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberrwähntes Guth Rochern dem Meistbierhenden wird zugeschlagen werden. Breslau den 21 April 1769. K. Pr. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor eine zum Carl Siegmund Fröhen. von Glaubitz-Cosler Liquidations-Verfahren angeordnete Königl. Oberamtsregierungs-Commission alhier zu Breslau werden alle und jede, welche an des verstorbenen Carl Siegmund Fröhen. von Glaubitz auf Cosel nachgebliebenes Vermögen ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeynen, vom 17 April c. an, binnen 9 Wochen, und zwar ad Terminum peremptorium den 19 Jun. dieses Jahres, Nachmittags um 3 Uhr an gewöhnlicher Oberamtsstelle ad liquidandum & iustificandum präsenfa sub poena praelusi & perpetui silentii hierdurch convociret und vorgeladen. Breslau, den 13 Martii 1769. K. Pr. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor E. Hochöbl. Oberamtsregierung alhier zu Breslau wird auf instanz des Joh. Ge. Adert zu Pohl verschjaget, dessen bösslich von ihm entwiche Ehefran Anna Damsin, vereblichte Andertin, hierdurch citiret und vorgeladen, a dato binnen 12 Wochen, nemlich den 23 Jun, 24 Julii, und in termino ultimo & peremptorio den 25 Aug. dieses Jahres sich in Person zu gestellen, daselbst von ihrer Entweichung Red und Antwort zu geben, darüber mit dem Kläger rechtlich zu verfahren, in dessen Entscheidung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihr und dem Kläger in contumaciam wird getrennet, und demselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich dieselbe also zu achten hat. Breslau den 18 May 1769. Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor Eine Königl. Oberamtsregierung alhier zu Breslau wird auf instanz des Nieder-Abelsbacher Schmidts George Friedrich Hofmann, dessen von Stein-Kunzendorf gebürtiges bösslich von ihm entwichenen Eheweib Anna Rosina geb. Jentschin, hierdurch citiret und vorgeladen, vom 21 sten hujus an, binnen 9 Wochen, nemlich den 12 May, den 2ten und in Termino ultimo & peremptorio den 23 Junii dieses 1769sten Jahres sich in Person zu gestellen, daselbst von ihrer Entweichung Red und Antwort zu geben, darüber mit dem Kläger rechtlich zu verfahren, in dessen Entscheidung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und ihr in contumaciam wird getrennet, und demselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich dieselbe also zu achten hat. Breslau, den 3 April 1769. K. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß ad instantiam der Baron Augustin von Langenthalschen Creditorum dessen im Bresl. Fürstenthum und Creiße belegenen Güther Bogenau und Eyrding, welche nach Abzug der darauf haftenden Posten auf 14259 Rthl. 9 sz. 108. und resp. 26753 Rthl 10 sz. gemüthiget worden, a dato binnen 9 Monaten, und zwar in Termino ultimo & peremptorio den 20 Nov. dieses Jahres, bey der hiesigen Königl. Hochöbl. Oberamtsregierung öffentlich sollen subhastiret und feil geboten werden. Es werden demnach alle und jede, welche besagte Güther Bogenau und Eyrding zu besigen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in schon erwähnitem peremptorischen Termino den 20 Nov. dieses Jahres vor die hiez u angeordnete Königl. Oberamts-Commission an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot auf beyde Güther dem Meistbierhenden werden zugeschlagen werden. Breslau den 3 Feb. 1769. K. Pr. Bresl. Oberamtsregierung.

Nachdem der Carl von Weger, auf Ober- und Nieder-Puckowine, derweil er seine Activ-Schulden nicht eingubekommen vermag, um ein dreyjähriges Special-Moratorium Ansuchung

gethan, sufficientiam bonorum darzulegen sich anerbotten, und um Citation seiner Gläubiger, darüber ihre Declaration zu thun gebeten: als werden vor einer dieser Angelegenheit niedergesetzt: Königl. Oberamts-Commission alle und jede Insonderheit unbekante des Carl von Weizer Gläubiger vom 10 May c. binnen 9 Wochen, und zwar ad Terminum ultimum den 12 Julii c. Nachmittags um 3 Uhr an gewöhnlicher Oberamtsregierungsstelle, um sich über das Moratorien-Gesuch zu erklären, eventualiter aber ihre Forderungen zu liquidiren und justificiren, unter Androhung, daß mit den Anwesenden super Moratorio allein gehandelt und geschlossen, Absentes aber pro Consentientibus gehalten, auch eventualiter mit der Liquidation progrediret, die Ausbleibende aber mit ihren Ansprüchen und Rechten präcludiret, und ihnen ein ewiges Still-schweigen werde auferlegt werden, hierdurch peremptorie convociret und vorgeladen. Breslau den 24 April 1769. Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor eine Königl. Oberamtsregierung allhier zu Breslau wird auf Instanz der Anna Maria Bährin, geb. Bahrin, ihr bößlich von ihr entwichener Ehemann der in Conradswaldau unterthänige Slegmund Bähr, hierdurch citiret und vorgeladen, vom 17 April c. an, binnen 12 Wochen, nemlich den 15 May, 12 Junii, und in termino ultimo et peremptorio den 10 Julii dieses Jahres sich in Person zu stellen, daseibst von seiner Entweichung Red und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in contumaciam wird getrennet, und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau, den 30 März 1769. Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß des verstorbenen Hanns Wilhelm von Döbschütz hinterlassene Güther Reiffau, im Rimplschen, wie auch Wäldchen und Reidchen, im Bresl. Kreisse, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten, nemlich das Guth Reiffau auf 24695 Rthl. 29 sgr. das Guth Wäldchen auf 22455 Rthl. 6 sgr. 6 hl. und das Gut Reidchen auf 17423 Rthl. 5 sgr. 2 u. 2 drittel hl. schwer Cour. gewürdiget worden, a dato binnen 9 Monaten, und zwar in termino ultimo & peremptorio den 7 Aug. des mit Gott zu erwartenden 1769 Jahres, bey der hiesigen Königl. Hochlöbl. Oberamtsregierung öffentlich werden subhastire und feil geboten werden. Es werden demnach alle und jede, welche sothane Güther Reiffau, Wäldchen und Reidchen zu besigen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in schon erwähntem peremptorischen Termino den 7 Augusti des mit Gott bevorstehenden 1769sten Jahres vor die hiezuh angeordnete Königl. Oberamts-Commission an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person, oder durch genugsam Bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß erwähnte Güther dem Meist-bietenden werden zugeschlagen werden. Breslau, den 24 Oct. 1768.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß ad instantiam der Baron Augustin von Langenthalischen Gläubiger dessen Güther Markt Rothfürben, Sattfau und Unchrisen im Breslauischen Kreisse, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 77427 Rthl. 12 sgr. 4 hl. gewürdiget worden, a dato binnen 9 Monaten, und zwar in Termino ultimo & peremptorio den 31 Julii des mit Gott zu erwartenden 1769sten Jahres, bey der hiesigen Königl. Hochlöbl. Oberamtsregierung öffentlich werden subhastiret und feil geboten werden. Es werden demnach alle und jede, welche sothane Güther zu besigen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in schon erwähntem peremptorischen Termino, den 31 Julii, ermeldetem 1769sten Jahres vor die hiezuh angeordnete Königl. Oberamts-Commission an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person, oder durch genugsam Bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde

sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß obervähnte Güther dem Meistbietenden werden zugeschlagen werden. Breslau den 17 Oct. 1768.

Königl. Preuß. Bresl. Ober-Amts-Regierung.

Vor eine Königl. Oberamtsregierung alhier zu Breslau wird auf instanz der Anna Rosina Jensonin, geb. Jagnerin ihr bösslich von ihr entworfener Ehemann Gottfried Jenson, ehemaliger bürgerl. Einwohner und Schneider zu Schweidnitz, hierdurch citiret und vorgeladen, vom 17 April c. a. an, binnen 12 Wochen, nemlich den 15 May, 12 Junt und in termino ultimo & peremptorio den 10 Jult dieses Jahres sich in Person zu gestellen, daselbst von seiner Entworfung Red und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in contumaciam wird getrennet, und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau, den 20 Marti 1769.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Schweidnitzschen Fürstenthum und Vollenhagen-Landschurschen Creisse gelegene Gräfl. Rostitzsche Gut Ober- und Nieder-Lauterbach, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 34183 Rthl. 10 sgr. gewürdiget worden, vom 20 Jan. a. f. binnen 9 Monaten, und zwar in termino ultimo & peremptorio den 29 Sept. des 1769sten Jahres bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung öffentlich wird subhastiret und feilgeboten werden. Es werden demnach alle und jede, welche dieses Gut zu besigen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in schon erwähntem peremptorischen Termino den 29 Sept. des 1769sten Jahres vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamts-Commissions an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person oder durch genugsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß obervähntes Gut dem Meistbietenden wird zugeschlagen werden. Breslau, den 29 Dec. 1768

Königl. Pr. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor die Königl. Ober- u. d. hiesigen Oberamtsregierung werden ad instantiam derer Intestat-Erben der verstorbenen Anna Barbara, verehlicht gewesen von Porembsky, geb. von Fraagstein auf Schorowitz, alle diejenigen, so an diese Verlassenschaft ex quocunque capite einen Anspruch zu haben vermeynen, auf den 5 Sept. a. c. peremptorie vorgeladen, um ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls aber präclusionem und die Aufserlegung eines ewigen Stillstehens zu gewärtigen. Briesa, den 17 April 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte fügen hierdurch zu wissen, daß die zur Joh. Gottlieb Maternischen Erba gehörige Einzugsberechtigte öffentlich feilgeboten werde, und zu deren Verkauf der 25 Jult, 26 Sept. und 28 Nov. c. pro Terminis licitationis anberaumet worden. Breslau den 12 May 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte provociren alle diejenigen, welche an des non solvendo verstorbenen Kretschmers Christian Gottlieb Welgels Vermögen einige Anforderungen zu haben vermeynen, solche binnen 9 Wochen, besonders aber auf den 29 Jult. c. sub poena präclusi & perpetui silentii ad acta anzujelgen. Breslau den 18 April 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß Term. licitat. zum öffentlichen Verkauf des auf dem Schweidnitzschen Unger gelegenen, und zum schwarzen Adler genannten Adolph Friedrich Dossischen Hause, Garten, und dazu gehörigen Coffeeckantz, nebst Billard, auf den 25 Aug. 28 Oct. und 23 Febr. a. f. anberaumet worden, weshalb sich Kauflustige an gedachtem Term. ad licitandum an ordentlicher Stadtgerichts-Session einzufinden können. Breslau den 17 April 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß das dem Daniel Morgenbeßer zugehörige und auf alßleßiger Carls-gasse sub No. 697 und 708. gelegene zum Wasserinn ge-
nannte auf 9000 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus öffentlich verkauft werden soll, und zu dis-
sälligen Licitations-Terminen der 27 Juni, 29 Aug. 27 Oct. c. präfigirt worden. Breslau,
den 4 April 1769.

Ad instantiam des Ehrenvesten Andreas Benj. Doppe, hiesigen Bürgerers Kauf- und Han-
delsmannes, sind der 23 Juni, 25 Aug. und 27 Oct. c. zu Licitations-Terminen auf das auf des-
selben Namen verschriebenen auf der Antoniegasse, sub No. 688 belegene und auf 1200 Rthl.
gerichtlich geschätzte Feitel Abrahamsche Haus anberaumet worden, welches dem Publico von
Stadtgerichts wegen hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht wird. Breslau, den 3 März 1769.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Marschwitz, Neumärktischen
Ereißes gelegene Gottsfried Turnionnsche Mahl- und Schneidemühle, welche nach Abzug der
darauf haftenden Lasten auf 7000 Rthl. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten, und
zwar in termino ultimo & peremptorio den 23 Sept. dieses Jahres öffentlich wird subhastirt und
seligeboten werden. Es werden demnach alle, welche diese Mahl- und Schneidemühle zu
Marschwitz zu erstehen Lust und Vermögen haben, hierdurch citirt und vorgeladen, in schon er-
wähntem peremptorischen Termino den 23 Sept. c. vor der Königl. Justiz Commission in Marsch-
witz Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte sich einzufinden,
Ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß obervähnte Mühle dem Meistbiethenden
wird zugeschlagen werden. Breslau, den 22 Martii 1769.

Magistratus der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau machet hierdurch bekannt,
daß 11 Stück silberne Tressen von verschiedenen Sorten den 3 Aug. c. früh um 9 Uhr zu Rath-
hause auf dem Fürstensaale, ad instantiam der Köbel Zachariaschen Creditorum zu Groß-Glo-
gau, und zwar Stückweise, nach dem innehaltenden Cölnischen Gewicht, öffentlich verauctio-
nirt, und dem Meistbiethenden gegen baare Bezahlung zugeschlagen werden sollen. Breslau,
den 1 Juni 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß den 26 Juni c. verschiedene Posamentier
Band-Waaren öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen: Kauflustige können
sich daher bemeldten Tages Vormittags um 9 und Nachmittags um 3 Uhr auf alßleßigem
Rathhause einfinden, und gewärtigen, daß solche dem Meistbiethenden und am besten Zahlen-
den verabsolget werden sollen. Breslau, den 21 April 1769.

Die Stadtgerichte der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau machen hierdurch öffent-
lich bekannt, wasmassen auf den 28 Juni c. verschiedene Manns- und Frauenzimmer-Klei-
dungsstücke an den Meistbiethenden veräußert werden sollen; wannhero Kauflustige bemel-
den Tages Vormittags um 9 Uhr, auf alßleßigem Rathhause sich einfinden, ihre Gebote ad Pro-
tocollum ablegen, und gewärtigen können, daß sothane Kleidungsstücke dem Meistbiethenden
gegen baare Bezahlung in schwerem Preuß. Courant zugeschlagen und überlassen werden sollen.
Decretum in Jud. Maj. Vratisl. den 22 May 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß den 5 Julii c. auf alßleßigem
Rathhause verschiedene seidene und halbsidene Zeuge auctionis lege verkauft werden sollen,
und Kauflustige sich bemeldten Tages Vormittags um 9 Uhr daselbst einfinden und gewärtigen
können, daß solche an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung zugeschlagen werden sollen.
Breslau, den 14 April 1769.

Nachtrag ad No. 70. Sonnabends den 17 Jun. No. 1769.

Demnach der 28 Julii, 22 Sept. und 17 Nov. zu Licitations-Terminen wegen der öffentlich an den Meistbietenden zu veräußernden, auf dem Markte vor dem Königl. Zoll- und Accis- haufe sub No. 139. belegenen und auf 270 Rthl. gerichtlich abgeschätzten George Gottlob Hel- nischen Zwielenbaude, anberaumet worden sind, als wird solches den Liebhabern von Stadtge- richtswegen hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht. Breslau, den 2 May 1769.

Ein Hochlöbl. Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau machet mit hoher Approbation E. Hochpreßl. Königl. Krieger- und Domainenkammer hiermit jedermän- niglich bekannt, daß der auf den fünftigen 24 Junii, als am Tage Johannis Bapt. einfallende Rindviehmarkt, auf den nächstkommenden Montag als den 26 Junii c. a. verlegt worden, wo nach sich sowohl die Käufer als Verkäufer gehörlich zu achten, und sich zu der festgesetzten Ze : auf dem gewöhnlich zu haltenden Viehmarktplatz einfinden können. Bresl. den 8 Jun 1769

Magistratus der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau machet hierdurch bekannt, daß die unter hiesige Stadt gehörige Pappiermühle nebst dem Wohngebäude und Appertinen- ten, wovon die Pacht Termino Johann c. a. zu Ende gehet, hinwiederum auf 6 nach einander folgende Jahre, nemlich von Joh. 1769 bis dahin 1775 verpachtet werden soll, und des Endes 3 Licitations-Termine und zwar der 1ste auf den 18 May, der 2te auf den 1 Junii, und der 3te auf den 20 ejusdem anberaumet worden. Es haben also Pachtlustige sich in denen angezeig- ten Terminen auf der Königl. Cammer zu melden, ihr Gebot abzulegen, und zu gewärtigen, daß dem plus Licitati sothane Pappiermühle, wenn er zuvörderst annehmliche Caution bestellen kann, überlassen werden soll. Sign. Breslau, den 1 May 1769.

Die Stadtgerichte der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau machen bekannt, daß den 24 Julii c. gewisse zur Sam. Benj. Wielischen Verlassenschaft gehörige Genealogica, wo- von ein gedrucktes Verzeichniß in der Stadtgerichts- Canzley zu haben ist, in dem Kappelischen Hause hinter M. Magdal. Kirchhofe, öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden sollen. Wornach sich selbige zu achten. Breslau, den 24 Febr. 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß die Joh. Ferdinand Stieglerts- sche, auf 1521 Rthl. 28 sgr. 8 d. gewürdigte Waaren, Mobilien und Effecten, auf den 21 Junii a. c. und nachfolgenden Tagen Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr im Schu- bertischen Hinterhause, auf der Dbergasse öffentlich an den Meistbietenden und am besten Zah- lenden verkauft werden sollen. Breslau den 10 Martii 1769.

Dem Publico wird hierdurch zu wissen gefüget, daß auf den Grund des de dato Potsdam den 14 April 1766. emanirten allergnädigsten Declarations-Patents, wegen der neuen Einrich- tung in Accis- und Zollsachen nunmehr von dem 1 Junii des hzlaufenden 1769sten Jahres an, in der Stadt kein Stück ausser dem Schweinevieh, anderswo als auf dem Schlacht- oder soge- nannten Ruttelhofe, bey Strafe von 10 Rthl. geschlachtet, hierzu auf denen daselbst besonders angelegten Fleischwaagen, und zwar das Fleisch exclusive des Kopfes und übrigen sämtlichen Abfalles gewogen, endlich die für das Abwiegen festgesetzte Sätze, als vor einen Ochsen oder Kuh 2 Gr. und vor einen Hammel oder Kalb 6 d. an die Städtische Zoll-Officanten ausser der Accise bezahlt werden soll. Breslau, den 12 May 1769.

Bei dem Fürßl. Stiftsamte ad St. Claram allhier sind Term. licitat. auf den 22 Aug. 20 Oct. und peremptorie den 19 Dec. a. c. um das sub No. 7. auf der Escheppine belegene, und

nebst Zubehör auf 3154 Rthl. 16 Gr. gerichtlich abgeschätzte Fried. Hornische Haus- und Garten angefehet, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Breslau, ad St. Claram den 13 Junii 1769.

Von dem Amte der Commendā Corporis Christi zu Breslau werden alle und jede, welche an das Vermögen des in solvendo verstorbenen Bauern zu Hermannsdorf, Hanns Geisler, einige An- und Ansprüche zu haben vermeynen, abcitiret den 13 May, 10 Junii, peremptorie aber den 8 Julii dieses Jahres in obliegender Commendā-Canzley zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen abgewiesen, nicht weiter gehört, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Breslau, den 1 April 1769.

Von dem Amte des Fürstl. Jungfräul Klostergeists ad St. Claram abhiet, sieben Termini licitationis um die mit Zubehör auf 2997 und 1 halben Rthl. gerichtlich taxrte Gottfried Spillerische zum Brlegittenthal vorm Sandhore unter hierortiger Stifts-Jurisdiction belegene Fundos auf den 11 April, 2 Jun. und 22 Aug. a. c. wozu Kauflustige vorgeladen werden, und in Termino ultimo & peremptorio plus licitans, & melius solvens der Adjudication zu gewärtigen hat. Breslau, ad St. Claram den 3 Feb. 1769.

Von der 9oten Ziehung der Königl. Zahlen-Lotterie in Berlin, geschehen den 12 Junii, sind nachstehende No. gezogen worden: 47, 83, 78, 49, 33, oder nach ihrer natürlichen Folge: 33, 47, 49, 78, 83. wodurch hiesigen Orts dem Publico zu Theil worden, als im Hauptcomtoir so untenbenannter führet, Elff Umbe a 22 Rthl. 12 Gr. 13 Rthl. 18 Gr. 12 Rthl. 12 Gr. 11 Rthl. 6 Gr., bey dem Hrn. D. A. u. J. Buchhalter Weller eine Umbe a 11 Rthl. 6 Gr. bey dem Hrn. Münzeassessor Hentschel 1 Umbe a 33 Rthl. 18 Gr. bey den Kaufleuten Hrn. Marschoff u. Baum 2 Umbe a 12 Rthl. 12 Gr. 11 Rthl. 6 Gr. bey dem Kaufm. Hrn. Schulz 1 Umbe a 12 Rthl. 12 Gr. bey dem Kaufm. H. Müller 1 Umbe a 12 Rthl. 12 Gr. bey dem Kaufmann Hrn. Böhmisch 3 Umbe a 12 Rthl. 12 Gr. 11 Rthl. 6 Gr. 6 Rthl. 21 Gr. bey dem Kaufm. H. Schnaidder jun. Drey Umbe a 12 Rthl. 12 Gr. bey dem Kaufm. Hrn. Broschmann Eine Umbe a 22 Rthl. 12 Gr. bey dem Kaufm. H. Wedekich Zwen Umbe a 22 Rthl. 12 Gr. 11 Rthl. 6 Gr. bey dem Hrn. Asmann jun. Fünf Umbe a 22 Rthl. 12 Gr. 11 Rthl. 6 Gr. 5 Rthl. 15 Gr. bey dem Büchhändler Hrn. Gampert Drey Umbe a 26 Rthl. 6 Gr. 12 Rthl. 12 Gr. bey dem Kaufm. Hrn. Krehiger Eine Umbe a 12 Rthl. 12 Gr. Außer diesem sind viele beträchtliche Auszugsgewinnste gefallen: als bey dem Hrn. D. A. Zolnbuchh. Landmann Zwen a 105 Rthl. und 60 Rthl. bey dem Hrn. D. A. Zolnbuchh. Weller Zwen a 45 Rthl. 10 Rthl. im Hauptcomtoir Zwen a 15 Rthl. desgl. Einer a 15 Rthl. bey dem Kaufm. Hrn. Schnaidder so wie auch Einer a 10 Rthl. bey dem Hrn. W. Cass. Hentschel. Die 9te Ziehung dieser Lotterie geschlehet den 3. Julii und wird hiesigen Orts den 28 Junii vorher geschlossen. Breslau, den 17 Junii 1769. J. Fr. Korn der ält. R. P. G. Lotterie-Inspector.

Da die Listen der Hannöverschen Lotterie ankommen sind, so können solche bey Endesbenannten nachgesehen werden. Zur Bequemlichkeit der Interessenten bey hiesigem Hauptcomtoir, will man hiermit die Gewinne nach ihren No. bekannt machen, solche sind zwen a 30 Rthl. auf No. 8725 8835. zehn a 25 Rthl. auf No. 2804. 2923. 7702. 8007. 8716. 8816. 8845. 9210. 9223. 9248. 10 a 22 Rthl. 12 Gr. auf No. 2904. 2930 2939. 7718. 7729. 8726. 9207. 9230. 9709. 8829. Die Ziehung der 3ten Classe geschlehet den 24 Julii, und müssen die Renovationsbilletts bis spätestens den 10 Julii bey Verlust weitem Anrechts mit 1 Pistole, oder 5 Rthl. 10 Gr. in Courant erneuert werden. Kauflosse zur 3ten Classe kosten 2 und 1 halbe Pistole, oder 13 Rthl. 13 Gr. in Courant. Pläns sind gratis zu haben. Breslau den 16 Junii 1769.

J. Fr. Korn, der ält. R. P. G. Lotterie-Inspector.

Denen Herren Interessenten meiner Collecte in der extraordinären Hannöverschen Lotterie die bletet zur Nachricht, daß die Extract-Listen von der 2ten Classe der besagten Lotterie bey mir angekommen sind, und folgende No. getroffen haben, als No. 8037 mit 500 Rthl., 7043 mit 50 Rthl., No. 7205, 7216, 7265 mit 25 Rthl. und endlich 7231, 7250, 8030. mit 22 und 1 halben Rthl., und können sich die Inhaber dieser Loose sofort bey mir melden, und den darauf gesfallenen Gewinn erheben. Die Renovationsloose werden auf den 20ten dieses bey mir ein treffen, jedoch ist es in meiner Collecte bis auf den 12 Julii zu renoviren Zeit, Kaufloose sind sogleich a 2 und 1 halben Louisd'or in Gold, oder in Cour. 13 Rthl. 10 u. 1/2 Gr. zu bekommen,

Heymann, junior.

Bev Salomon David jun. an der Oberamtsbrücke, sind die Gewinnlisten von der zweiten Classe der Hannöverschen extraordinären Geld-Lotterie angekommen. Da verschiedene Gewinnste, worunter einer von 200 Rthl. in seiner Collectur herausgekommen sind, so können die Gewinnlisten bey ihm nachgesehen, und die Gewinnste in Empfang genommen werden. Die Ziehung der 3ten Classe ist auf den 25 Julii festgesetzt, und bis zum 10 Julii werden die Herrn Interessenten die Renovation ihrer Loose zu besorgen belieben. Kaufloose zur 3ten Classe sind zu 2 und 1 halben Wistole bey ihm ebenfalls zu haben. Breslau den 16 Junii 1769.

Da noch einige Loose zu der Allerhöchst approbirten Grüssauer Waaren-Lotterie bey denen Kaufleuten Deutschmann und Comp. zu haben sind, und der Schluß dieser Lotterie auf künftige Mittwoch als den 21ten dieses festgesetzt ist, so wird solches dem Publico hiermit bekannt gemacht.

Da der Kaufmann Joh. Christ. Hickert, auf der großen Obblauischen Straßse im goldnen Löwen, seinen bishero neben beygeführten Weinhandel völlig abzuschaffen gesonnen ist, so will derselbe seinen annoch auf dem Lager habenden rothen Bearno oder Petit Bourgogne das Quart a 6 sgr. und Einerweise noch etwas wohlfeiler verkaufen. Auch sind bey demselben neue Wiener Haarnudeln das Pfund a 4 sgr. zu haben.

Es liegen auf Johanni 2000 Rthl. Courant zur Ausleihung parat, wer diese braucher, und auf sichere Hypothek aufnehmen kan, beliebe sich bey dem Königl. Cammer-Advocat Herrn Pletsch auf der Altbüßergasse dieserhalb zu melden

Es ist auf einer gelegenen Straßse ein gut gebautes appetirtes Haus, worinnen Stallung, Gewölber, große Keller, schönen Hofraum und Hinterhaus, aus freyer Hand zu verkaufen, Liebhaber belieben sich deshalb bey dem Kaufmann Herrn Sommer auf dem Ringe in dem ehemaligen von Obblischen Hause zu melden, welcher davon vollkommene Auskunft geben wird.

Es ist wiederum ganz frisch der Sailerbrunn angekommen, und auf der äußern Reuschen Gasse in den 3 Thürnen um billige Preise zu haben.

Reinerz, den 22 May 1769. Magistratus machet hierdurch dem Publico nachrichtlich bekannt, daß der schon seit langen Jahren her wegen seinen guten Eigenschaften und Wirkungen berühmte und durch verschiedene angestellte Versuche ganz besonders bewährt gefundene sehr beliebte bliesige Gesundbrunnen nannmehr auf Allerhöchsten Befehl in einen solchen vollkommenen Stand gesetzt worden, daß ein jeder, der sich dieses vorzüglich guten Gesundbrunnens zu bedienen Velichen hat, solchen mit weit leichteren Kosten und ohne alle Unbequemlichkeit erhalten kan, und ist die Einrichtung solchergestalt getroffen worden, daß hier auf der Stelle jede Rüste, worinnen 9 Flaschen, jede deren am Maas 3 Berliner Quart haltend, vor 2 Rtl. 8 Gr. überlassen wird. Liebhaber haben sich dieserhalb bey dem bliesigen Stadt-Cämmerer und Postmeister Herrn Joh. Gottfried Krüger zu melden, und können selbige sich vollkommen versichert

halten, daß sie von benannten Herrn Cämmerer Kräger jederzeit mit denen anzuerlangenden Rüsten prompt werden versorget werden. Woben Liebhabern zur Nachricht gereicht, daß wenn einer oder der andere eigene Rüsten mit Flaschen zum Füllen hieher schicket, ein solcher nur alsdenn an Fußerlohn vor jede Flasche 2 Sgr zu bezahlen hat. Indessen wird ein jeder Liebhaber ersuchet, den Betrag vor jede zu begehrende Rüste hiesigen Gesundbrunnens a 2 Rthl. 8 Gr. soaleich an oberwähnten Herrn Cämmerer Kräger franco einzuschicken.

Hirschberg, den 8 Junii, 1769. Dem publico wird bekannt gemacht, daß auf bevorstehenden 10 Juli alhier zu Hirschberg in dem vor dem Schilbauer Thore sub No. 510. gelegenen Hause verschiedene Freyherrl. von Hoberg, Zoptner Verlassensch. fts. Mobiliten, an Hausgeräthe, Gemälden, Kupferstichen, Wagen, Geschirren und Vogelnehen, nebst schöner Drangerie, öffentlich verauctionirt werden sollen.

Ein im Pleßischen Kreise belegenes vord. Goldmannsdorf, aus zweyen besonderen Ritterstücken bestehend, und nach den vorlgen Possessoren von Laschowski und Hoff benennet zu werden pflegen, werden aus freyer Hand zum Verkauf angeboten, und haben sich Kauflustige zu einem, oder dem andern Anthelle, oder auch zu beyden zugleich, bey dem Possessore und Erbherrn gedachten Gutes, dem Obristlieutenant von Elstermann, zu melden, und desselben Erklärung darüber zu vernehmen.

Grünberg, den 28 April 1769. Nachdem bey hiesiger Stadt folgende Professionisten abgehen, als: 1 Glaser, indem nur einer vorhanden, 1 Schlosser, obgleich 2 hier sind, 1 Büchsenbinder, 1 Dratzieher, 1 Gelbzieger, 1 Kleintner, deren nur einer hier ist, 1 tüchtiger Maurer und Zimmermann, 1 Korbmacher, 1 Schwerdtfeger und 1 Siebmacher; als werden diese Professionisten, sonderlich aus fremden Orten, hierdurch anderwelt eingeladen, sich alhier niederzulassen, mit der Versicherung, daß ihnen nicht allein zu ihrem Etablissement aller dienlicher Beistand geleistet, sondern auch insbesondere, nebst der Werbungsfreyheit, die im Patent vom 31 Martii 1749 und der extendirten Declaration vom 22 Nov. 1763. denen anziehenden Fremden versprochen Beneficia vollkommen, und ohne Schwierigkeit zugewandt werden sollen.

Das Fürstbischöfl. Amt des Halbes Eforischau, laet hierdurch zum Behuf eines zu errichtenden Grund- und Hypothequen-Buches, alle diejenigen, so an die Possessores, der, in gedachtem Halbe, belegnen Fundorum, einige Real Ur- und Zusprüche zu haben vermeinen, a dato binnen 9 Wochen, dieselben, bey Verlust ihres Rechtes, vor dem Amte in Eforischau zu liquidiren und zu justificiren, und sodann eine, ex officio zu verfügende Intabulation ihrer Praetorum zu gewärtigen. Eforischau, den 8 Junii 1769

Zeßel, im Delßischen Fürstenthum, den 30 Jan. 1769. Dasige Grundherrschaft subhasstret des Friedrich Gottlob Döhlingers Freystelle und Desistalrurbar. Liebhaber können sich zu diesen auf 450 Rthl. 23 Sgr. 6 d. geschätzten Realitäten, den 13 Martii, 8 May und 3 Juli in Zeßel melden, und die Abjudication an den Meistbietend und Bestzahlenden gewärtigen.

Mit gnädigster Erlaubniß, wird bekannt gemacht, daß der berühmte Engelländer Herr Sander, seine Künste mit beständigen Veränderungen auf dem Orte in dem Kößlischen obergewesenen Degnerischen Garten vor dem Sandthore auf dem Lehmhamm des Sonntags und Donnerstags präsentiren wird. Morgen als den 15 Junii wird der Anfang gemacht werden. Das Entree wird man einem jeden seiner Generosität überlassen.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, in Breslau in Wilh. Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.